

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 417

Donnerstag, 10. Juni 2010

PARTIZIPATION



MACHT STARK!



Die 3A der Volksschule Spannberg ist heute zu Gast in der Demokratiewerkstatt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

SCHULZEIT + 2 STUNDEN?

Argumente, warum die Schule 2 Stunden später beginnt aber so 2 Stunden länger dauert ...



Isabella (9), Jonas (9), Sabrina (9), Felix (8),
Alexander (10), Arthur (9)



Klassenzimmer von oben, gezeichnet von Jonas.

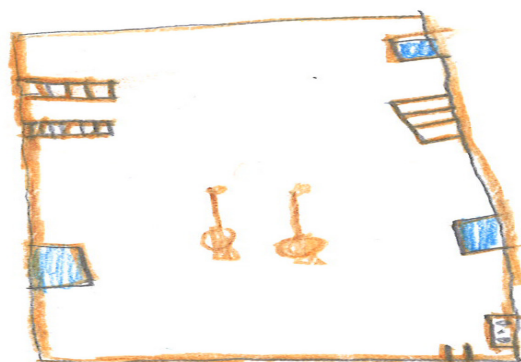
Wir haben uns überlegt, dass, wenn die Schule zwei Stunden später anfangen würde, dass es Vorteile und Nachteile gibt. Darüber könnt ihr jetzt was in unserem Artikel lesen. Es wäre besser wenn die Schule zwei Stunden später anfängt, denn dann kann man länger schlafen. Wenn man länger schlafen kann, kann man sich in der Schule besser konzentrieren. Man hat mehr Zeit beim Frühstück und muss sich nicht so beeilen. Wenn die Schule zwei Stunden später beginnen würde, kann man sich mehr Zeit beim Anziehen lassen. In der Früh hätte man viel mehr Zeit um sich fertig zu machen. Wenn die Schule zwei Stunden länger dauert, hat man am Nachmittag weniger Zeit und man ist schon sehr müde. Man hat auch weniger Zeit um mit Freunden zu spielen.



(Zeit)Uhr,
gezeichnet von Isabella.



Schule, gezeichnet von Arthur.



Turnsaal, gezeichnet von Sabrina.



WER IST HIER AUTORITÄR?

Wir werden euch jetzt das schwierige Wort „autoritär“ erklären.

Autoritär ist, wenn man dem anderen was befiehlt. Autoritär heißt auch, dass man keine andere Meinung zulässt. Österreich ist eine Demokratie und das Volk darf wählen. Es gibt aber auch autoritäre Länder. Dort gibt es keine Wahlen sondern einer bestimmt über alle. Wir haben für euch ein paar Beispiele aus unserem eigenen Leben, damit ihr besser versteht was Autoritär heißt:



Bild gezeichnet von Annabell (9).

Ein kleines Mädchen namens Sissi hat einen Hund namens Ceisi. Sissi darf ihr jeden Tag etwas befehlen und wenn Ceisi es nicht macht, bekommt sie schimpf. Wenn sie es aber richtig macht, bekommt sie ein Leckerlie. Sissi behandelt ihren Hund Ceisi autoritär, weil Ceisi nicht selbst entscheiden darf, was sie machen will.

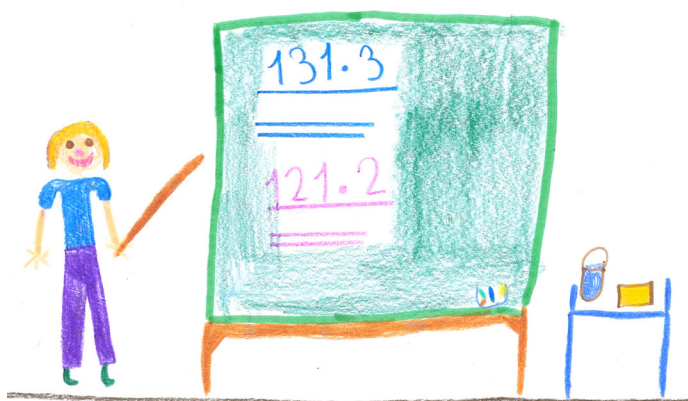


Bild gezeichnet von Hannah (9).

Annabell (9),
Hannah (9),
Marcel (9),
Maxi (10),
Samuel (9)



Die Lehrerin erklärt die Aufgabe. Alle hören gut zu. Sie dürfen auch nicht flüstern. Sie müssen gut aufpassen. Die Kinder dürfen nicht aussuchen welche Stunde sie haben. Die Kinder haben jetzt Mathematik. Die Lehrerin ist auch autoritär, aber das muss sie auch sein, sonst würden die Kinder durcheinander reden und nichts lernen.



DIE ENTSCHEIDUNG

Ist jeder dafür?

Es war der 11. Juni im Sommer 2010. Die 3. Klasse beriet sich, ob sie zum Neusiedler See oder in das Schwimmbad fahren sollen. Die Lehrerin sagte: „Wir stimmen ab“. Sechs Kinder sind für den Neusiedler See, fünf Kinder sind für das Schwimmbad. Die Lehrerin fragt: „Warum wollt ihr zum Neusiedler See fahren.“ Die Kinder sagen: „Dort kann man mit den Booten fahren. Dort ist ein Freizeitpark.“ Alle Kinder freuen sich auf den Neusiedler See, auch die, die in das Schwimmbad wollten.

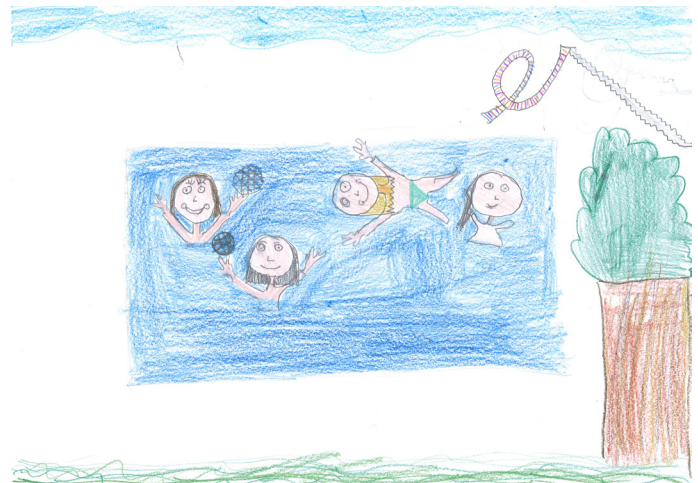
Oft muss man Abstimmen. Es ist aber nicht immer schlimm, wenn man Überstimmt wird, denn es kann trotzdem gut und lustig werden.



Lukas (10), Lea (9), Constantin (9), Patricia (9), Nathalie (9)



Die Kinder stimmen ab, ob sie zum Neusiedler See oder in das Schwimmbad gehen, gezeichnet von Patricia.



„Wenn ich nicht mit der Klasse in das Schwimmbad gehe, dann geh ich mit meiner Mama“, gezeichnet von Nathalie.



„Wir fahren zum Neusiedler See, denn da können wir auch die große Wasserrutsche ausprobieren“, gezeichnet von Lea.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3A, VS Spannberg, Kirchengasse 22, 2244 Spannberg